

MERKUR

Freundeskreis ehemaliger
Spöhrerschüler e.V.



Juni 2005



**„Sonder“-Merkur im Sommer 2005
mit Informationen für die Mitglieder zur
Mitgliederversammlung am 9. April 2005**



Liebe Mitglieder,

es ist sicher ungewöhnlich, dass wir diesmal einen „Merkur“ im Sommer herausgeben. Der Grund ist einfach: viele Mitglieder waren vom Weihnachts-Merkur und der beigelegten Beitragsrechnung irritiert. Sie verwechselten oftmals, dass der Mitgliedsbeitrag für das zurück liegende Jahr erhoben wurde, und waren häufig der Meinung, ihre Zahlung würde für das kommende Jahr gelten. Auf der Mitgliederversammlung am 9. April 2005 haben wir dann beschlossen, möglichst im Sommer einen „Merkur“ zu versenden und diesem bereits die Beitragsrechnung beizulegen, damit auch die Zahlungen für das laufende Jahr richtig verbucht werden können. Die genauen Details entnehmt Ihr bitte dem Protokoll der Hauptversammlung, das in diesem „Merkur“ abgedruckt ist.

Noch ein Wort zum Fest: schön war's. Das Hotel hat auch allen gefallen und ich habe am nächsten Morgen viele Stimmen gehört, die nichts dagegen hätten, in zwei Jahren wieder in Bad Dürkheim zu feiern.

In diesem „Merkur“ sind einige Fotos der Hauptversammlung abgedruckt, es wird an Weihnachten noch einen „Merkur“ geben, der dann auch zahlreiche Bilder von der Abendveranstaltung enthalten wird.

Sofern Ihr ihn noch vor Euch habt, wünsche ich einen schönen Urlaub, und bin

mit den besten Grüßen

Euer Johannes Scherer

Inhalt:

Editorial	2
Impressum	2
Mitgliederversammlung	3
Beitragsrechnung 2005	5
Mahnungen	5
Aufnahmeantrag	5
www.spoehrschule.de	5
Spöhrerschulfest in Bad Dürkheim	6
Fotos, Fotos, Fotos	7
Aufruf zum Jahrgangstreffen	8

Impressum:

"Merkur"

- Rundschreiben für die Mitglieder - Juni 2005

Redaktion: Johannes Scherer (verantw. i.S.d.P.)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge drücken die Meinung des Verfassers und nicht unmittelbar des Freundeskreises ehemaliger Spöhrerschüler e.V. aus. Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Beiträge zu kürzen bzw. redaktionell zu bearbeiten.

Fotos:

Titel: „Der Lange“ mit freundlicher Genehmigung der Stadtinformation der Stadt Calw;

Mirella Scherer (S. 3, 4, 5 und 7), Privat (S. 6)

Mitgliederversammlung 2005

Nachfolgend ist das Protokoll der Hauptversammlung am 9. April 2005 im Mercure-Hotel, Bad Dürkheim, des „Freundeskreises ehemaliger Spöhrerschüler e.V.“ abgedruckt.

Teilnehmer: 28 Mitglieder lt. Anwesenheitsliste
5 Gäste lt. Anwesenheitsliste

Der Vorstand: Johannes Scherer, Vorsitzender
Marianne Mägerle, stv. Vorsitzende
Max Jörg, Schatzmeister
Manfred Steiner, Schriftführer

TOP 1 Begrüßung

Der Vorsitzende eröffnet die Hauptversammlung um 17.35 Uhr und gibt seiner Freude Ausdruck, dass zahlreiche Mitglieder an der Versammlung teilnehmen. Insgesamt seien alle 204 Mitglieder angeschrieben worden, davon hätten insgesamt 103 reagiert, was über 50 % liege, ein Wert, der erfreulich sei. Leider gibt es 52 Absagen zu verzeichnen, aber die 51 Zusagen würden insgesamt 66 Teilnehmer am heutigen Festabend darstellen. Johannes Scherer bedankt sich auch bei Dieter Meys und Heinz Leyer für die aktive Werbung für den heutigen Tag.

Dann bittet der Vorsitzende, sich zum Gedenken an die verstorbenen Mitglieder zu erheben. Am 3. April 2003 starb Inge Winkler, Marbach, am 31. Mai 2003 Eberhard Biehler, Frankfurt, und am 23. September 2003 Klaus Wittmer, Pirmasens. Der Freundeskreis wird die Verstorbenen in ehrendem Gedenken behalten.

TOP 2 Bericht des Vorsitzenden

Johannes Scherer führt aus, dass Vorstand und Festausschuss immer gemeinsam tagen. So habe man sich am 25. Oktober 2003 in Heilbronn, am 17. April 2004 in Bad Dürkheim getroffen, wobei diese Sitzung auch dazu diente, das heutige Tagungslokal einem Test zu unterziehen. Weitere Sitzungen von Vorstand und Festausschuss fanden am 23. Oktober 2004 in Breisach und am 20. Januar 2005 in Calw statt.

Der Vorstand hat auf seiner ersten Sitzung Ilse Wagner in den Festausschuss kooptiert, wie er auch die Ehegatten/innen der gewählten Vorstands- bzw. Festausschussmitglieder kooptierte.

Überwiegendes Thema war die Vorbereitung des Festes 2005, wobei auch über Ort und Datum der Treffen in 2007 und 2009 nachgedacht wurde.

Der Vorstand hat auch festgestellt, dass es nicht gerade

glücklich ist, die Beitragsrechnung erst immer zu Weihnachten eines jeden Jahres, dann rückwirkend, zu verschicken. Dies scheint die Mitglieder zu irritieren, die dann Zahlungen leisten, die sie schon für das neue Jahr anrechnen. Deshalb hat der Vorstand beschlossen, von der bisherigen Terminierung der Rechnungsstellung abzugehen und die Beitragsrechnungen immer Mitte des Jahres zu versenden. In 2005 fällt es leicht, da es einen Sommer-„Merkur“ geben wird, der über das Fest 2005 berichten kann, wo es dann ein Leichtes ist, die Beitragsrechnung beizulegen. Ebenfalls neu ist, dass den Mitgliedern angeboten wird, dem Verein eine Einzugsermächtigung zu erteilen, um somit nicht mehr selbst Überweisungen ausfüllen zu müssen. Der Vorsitzende führt aus, dass dies auf Freiwilligkeit beruht, der Verein also keinerlei Zwang auf die Mitglieder ausüben werde. Dennoch erscheint es dem Vorstand wichtig, einerseits den Mitgliedern, aber auch dem Schatzmeister diese Rationalisierungsmöglichkeit an die Hand zu geben.



Der Vorsitzende Johannes Scherer (stehend) beim Bericht des Vorstandes. Mit am Vorstandstisch sitzen (von links nach rechts): der Schatzmeister Max Jörg, die stellvertretende Vorsitzende Marianne Mägerle und der Schriftführer Manfred Steiner.

Weiter wurde auch bei den Vorstandssitzungen die Adressdatei durchforstet und alle diejenigen Mitglieder eliminiert, die sich jahrelang nicht gerührt haben. Hier sind vor allen Dingen ehemalige Lehrer zu nennen, die bislang den „Merkur“ kostenlos erhalten haben. Zwei Mahnaktionen (Weihnachten 2003 und Weihnachten 2004) hatten zum Ergebnis, dass zum einen säumige Beitragszahler ihrer Zahlungsverpflichtung nachgekommen sind, andererseits aber auch einige Kündigungen den Verein erreichten. Dies sei aber, so der Vorsitzende, immer noch besser, als gutes Geld für Merkur und Porto auszugeben, ohne dafür Beitragsrückflüsse zu erhalten. Weiter seien säumige Zahler, die auch auf die Mahnung nicht reagiert haben, vom Vorstand ausgeschlossen worden. Auf Rückfrage des Vorsitzenden stimmen die Mitglieder dieser Vorgehensweise zu.

Johannes Scherer führt weiter aus, dass nach anfänglichen Schwierigkeiten nun der Internetauftritt des Vereins aktuell sei. Man habe ursprünglich versucht, mit einem

Dienstleister zusammen zu arbeiten, was aber an dessen Arbeitsüberlastung gescheitert sei. Nun hat der Vorsitzende eine günstige Möglichkeit aufgetan, den Webauftritt des Vereins jeweils aktuell zu halten, ohne dass für den Verein Kosten anfallen. Bedauerlich sei allerdings, dass die Rubrik „Klassentreffen“ wenig bis gar nicht genutzt werde. Auch ein Appell an die Klasse O des Jahres 1964/65 sei ohne Zuspruch geblieben.



Helma Pittrof, Enrico Panetta, Franz-Hermann Hirrlinger (von links nach rechts).

Im Vorfeld des diesjährigen Festes sei dem Vorsitzenden vorgeworfen worden, die Anmeldeprozedur zu formalistisch bzw. bürokratisch zu gestalten. Es sei aber schlichtweg unmöglich, so Johannes Scherer, ohne exakte Rückmeldung eine bestimmte Zahl von Essen zu bestellen, wenn nicht feststehe, wie viele Personen tatsächlich anwesend sein werden. Andererseits sei es auch nicht glücklich, aus Vorsichtsgründen zu wenig zu bestellen, da dann deutlicher Unmut bei den Mitgliedern aufkommen werde. Auch sei es nur durch namentliche Meldung möglich, Namensschilder schon im voraus vorzubereiten, um den Kassiervorgang am Abend zu beschleunigen. Dem stimmen die Mitglieder deutlich zu.

Der Termin des nächsten Festes sei von Vorstand und Festausschuss auch bereits festgelegt: 21. April 2007. Bezüglich des Ortes sei man sich noch nicht schlüssig, da man mit Hilfe der Postleitzahlen der Mitglieder sehen wolle, wo die größte „Ballung“ von Mitgliedern in Deutschland vorliege, um dann in dieser Nähe ein Hotel zu finden. Für 2009 haben Vorstand und Festausschuss das Rössle in Calw ins Auge gefasst.

Zum Abschluss dankt Johannes Scherer seinen Vorstandskolleginnen und -kollegen sowie den Mitgliedern des Festausschusses für die aktive Unterstützung und ganz besonders seiner Frau Mirella, die im Vorfeld des Festes die Listen, Namensschilder etc. erstellt habe. Der Dank des Vorsitzenden wird von den Mitgliedern mit Beifall quittiert. Anschließend stellt der Vorsitzende seinen Bericht zur Diskussion, die allerdings nicht gewünscht wird.



Dieter Meys, Dieter Maisenbacher, Heinz Leyser (von links).

TOP 3 Bericht des Schatzmeisters

Max Jörg führt aus, dass die Finanzen des Vereins geordnet seien. So seien zum heutigen Tage ein Sparguthaben von 86,43 Euro, eine Geldanlage bei der Volksbank in Höhe von 3.579,10 Euro und weitere 4.782,26 Euro auf dem Girokonto der Volksbank; das gesamte Guthaben des Vereins belaufe sich also auf 8.447,79 Euro.

Der Schatzmeister geht dann auf die einzelnen Jahre ein; so habe das Vermögen per 1. Januar 2003 2.972,26 Euro betragen. Im Jahre 2003 seien insgesamt 8.211,69 Euro an Zugängen eingegangen, wobei insgesamt 9.447,97 Euro abgeflossen seien, was zu einem Vermögen per 31. Dezember 2003 in Höhe von 1.735,98 Euro geführt habe. Die Hauptausgaben waren für den „Merkur“ (1.422,74 Euro Druckkosten und 558,33 Euro Porto), Kosten für das Fest 2003 in Bad Teinach (Einladungen 518,16 Euro, Porto 468,68 Euro, Musik 896,- Euro und das Büfett im Bad-Hotel 3.963,60 Euro).

Das Jahr 2004 brachte Zugänge in Höhe von 10.144,17 Euro und Abgänge von 5.265,34 Euro, was einen Jahresendbestand am 31. Dezember 2004 in Höhe von 6.614,81 Euro ergab. Auch hier waren die größten Abgänge vom Girokonto der „Merkur“ (870,89 Euro und das Porto hierfür 494,44 Euro sowie die Anlage bei der Volksbank in Höhe von 3.602,41 Euro). Das Vereinsvermögen belief sich am 31. Dezember 2004 auf 6.614,81 Euro, wobei dann zwischenzeitlich bis zum heutigen Tage rund 1.830,- Euro noch an Beiträgen und Spenden zugeflossen seien.

Bis zum gestrigen Tage zählte der Verein 204 Mitglieder, wobei heute noch vier weitere dazu gekommen sind, so dass der Verein derzeit 208 Mitglieder habe. 62 davon hätten die Beiträge 2004 noch nicht bezahlt.

Es gibt keine Fragen zum Bericht des Schatzmeisters.

TOP 4 Bericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Vorstandes

Die beiden Rechnungsprüfer, Günter Buck und Jörg Weissmantel, haben die Unterlagen, die Bestände und die Rechnungslegung des Freundeskreises ehemaliger Spöhrerschüler e.V. im März getrennt auf Richtigkeit, Sachlichkeit und Bestand geprüft. Die Prüfung ergab, dass die vom Schatzmeister geführten Unterlagen zutreffend und in einer übersichtlichen Weise geführt werden. Die vorgelegten Belege/Rechnungen wurden von den Prüfern eingesehen und mit den Werten im Finanzbericht des Kassiers abgeglichen, ebenso die Einnahmen und Ausgaben. Es ergaben sich bei der Überprüfung keinerlei Beanstandungen.



Vordere Reihe von links: Günter Buck, Jörg Weissmantel, Heidi Brand-Mürdter, dahinter (von links) Marion Pfeiffer (Amman), Anita Mrotzek-Mürdter und (leicht verdeckt) Ilse Wagner.

Die durchgeführte Prüfung der Belege und Unterlagen sowie des nachgewiesenen Vereinsvermögens haben zu keiner Beanstandung geführt. Die Rechnungsprüfer empfehlen daher der Versammlung, dem Vorstand für die Jahre 2003 und 2004 Entlastung zu erteilen.

Günter Buck bittet dann die Hauptversammlung, dem Vorstand Entlastung zu erteilen, was einstimmig, bei Enthaltung der Betroffenen, erfolgt.

TOP 5 Verschiedenes

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine Wortmeldungen. Der Vorsitzende schließt die Hauptversammlung des Freundeskreises ehemaliger Spöhrerschüler e.V. mit einem Hinweis auf die Namensschilder und den Ort des anschließenden Festes um 18.20 Uhr.

Beitragsrechnung 2005

Wie im Editorial schon angekündigt und auf der Hauptversammlung beschlossen, ist diesem „Merkur“ die Beitragsrechnung für das Vereinsjahr 2005 beigelegt.

Wir bieten unseren Mitgliedern aber auch die Möglichkeit, den jeweiligen Jahresbeitrag (auf Widerruf) vom Konto abbuchen zu lassen. Hierzu fügen wir ebenfalls eine Einzugsermächtigung diesem „Merkur“ bei.

Wer sich also der Mühe der regelmäßigen jährlichen Überweisung sparen will, braucht nur einmalig die Einzugsermächtigung auszufüllen. Auch der Beitrag 2005 wird dann abgebucht, wie auch jeweils im Sommer eines jeden Jahres der dann fällige Jahresbeitrag, der derzeit 25 Euro beträgt.

Mahnungen

Einige Mitglieder werden in diesem „Merkur“ ein gelbes bzw. ein rotes Beiblatt finden. Das gelbe besagt, dass der Beitrag aus 2004 noch offen ist. Bitte habt also, sofern Ihr betroffen seid, die Freundlichkeit, mit dem Beitrag für 2005 auch den für das Jahr 2004 zu überweisen (ebenfalls 25 Euro).

Wenn Ihr ein rotes Blatt findet, dann heißt dies, dass wir seit über zwei Jahren keinen Beitrag mehr erhalten haben und dies der letzte „Merkur“ ist, der ausgeliefert wird, es sei denn, die Beitragsrückstände werden beglichen. Wenn Ihr nicht mehr Mitglied bei uns sein wollt, dann kündigt bitte – damit haben wir kein Problem, wir wollen nur nicht auch noch Porto vergeuden.

Aufnahmeantrag

Diesem „Merkur“ ist auch wieder ein Aufnahmeantrag beigelegt. Das soll aber nicht bedeuten, dass Ihr Euch nochmals anmelden müsst – aber vielleicht kennt Ihr jemanden, der gerne bei uns mitmachen würde, und dann habt Ihr bereits ein entsprechendes Formular zur Hand. Man kann es auch runterladen aus „www.spoehrschule.de“.

www.spoehrschule.de

Auf unserer Homepage sind noch zahlreiche Fotos vom Fest zu sehen. Wenn Ihr auch welche gemacht habt, dann schickt mir eine CD oder mailt sie mir (j.m.scherer@web.de), dann kann ich sie auch auf die Homepage setzen.

Spöhrerschulfest in Bad Dürkheim

Die Anreise am Vortag war zwar unorganisiert, trotzdem fand sich bereits ein fünfzehnköpfiger „harter Kern“ an der „Perle der Weinstraße“ ein. Im „Michaelshof“, unweit des Versammlungshotels, kam bei pfälzischer Weinstubenatmosphäre Fröhlichkeit auf: bei typischen regionalen Speisen im Zeichen von Saumagen-Erlebnis-Gastronomie wurden – wie üblich – Themen aus „alten Zeiten“, beruflichen Werdegängen und Lebensabläufen, dies seit seliger Spöhrerzeit, ausgetauscht.

Beim Abschluss soll Trester/Grappa (pfälzisch: „Trauwembes“) den Rest besorgt haben. Erwähnenswert muss bleiben, dass auch trotz untypischer Tageshöchsttemperatur von 7 Grad Celsius – und das eine Woche nach dem Mandelblütenfest – das Schwimmen im Freien für Hartnäckige als eine Einstimmung für den Folgetag erlebenswert war.

Samstag, 9. April, der Tag der Rituale: Nach der Hauptversammlung am späten Nachmittag galt es, rechtzeitig den „Stehkonvent“ zwecks Aufheiterung und Wiedererkennung zu bestücken. Trotz zögerlichen Anmeldevorgangs hatten sich 68 Teilnehmer eingefunden und sollten es keineswegs bereuen.

Da wurde im stilvollen Festsaal ein exzellentes Abend-

Büfett mit mediterranen Komponenten und sorgfältiger innerer Differenzierung geboten. Die Speiseabläufe bei steigendem konservativem Geräuschpegel wurden abgelöst durch die pfälzisch-charakteristische „Latwerch-Bänd“. Vielseitig, perfekt abgestimmt und rhythmisch problemlos nachvollziehbar, sorgten die Musiker aus Kaiserslautern für regen Tanzbetrieb. Gleichwohl störte der angenehme Sound der Musik das zentrale Anliegen der Gäste, die Konversation, keineswegs.

In mannigfacher Weise interpretierte der gewünschte musikalische Abschluss am frühen Morgen mit dem Titel „Marmor, Stein und Eisen bricht ...“ – ein Fanal für die ausharrende Spöhrergemeinde!

Wie üblich, ging nach üppigem „Mittagessens-Frühstück“ am Sonntag die Fan-Gemeinde auseinander mit dem Bewusstsein, dass der Zusammenhalt im Zeichen der ehemals schulischen Zielsetzungen ein besonderer Wert in der Lebensgestaltung bedeutet. Symptomatisch hierfür ist der Beitritt von sechs „neuen“; die Fahndung nach „alten“ Klassenteilnehmern geht weiter ...

Insgesamt eine harmonische Veranstaltung, die das Wir-Gefühl und damit die Grundgedanken der „Spöhrax“-Familie mit ihrer Solidarität gestärkt hat.

Dr. Günter Pfeiffer





Der Rechnungsprüfer, Günter Buck, bei seinem Bericht.



Ulla Hesterberg, Georg Kirsch, Gila Weiste und Dieter Meys (von links) lauschen dem Vortrag des Vorsitzenden.



Blick in die Hauptversammlung. In der ersten Reihe sitzen (von links): Hugo Mägerle, Helga Steiner und Werner Franzmann.



Bei der HV (von links): Ellie Jörg, Dr. Günter und Marion Pfeiffer, Anita Mrotzek-Münder und Ilse Wägner.



Weitere Teilnehmer der Hauptversammlung. In der vorderen Reihe (von rechts): Rainer Sparrn, Edda und Werner Franzmann, Helga Steiner und Hugo Mägerle.



Nehmen den Vorstandsbericht entgegen (von links): Gerd-Michael Kleinhans, Herta Merz, Carla Reicherter und Peter Schroth (vordere Reihe), sowie Gila Weiste, Dieter Meys, Dieter Maisenbacher und (verdeckt) Heinz Leyser.



Interessierte Zuhörer (in der vorderen Reihe von rechts): Herta Merz, Gerd-Michael Kleinhans und Traudel Rudat-Rebbholz



Etwas gedankenverloren: Marion und Dr. Günter Pfeiffer

AUFRUF-AUFRUF-AUFRUF-AUFRUF- AUFRUF



*Jahrgang 1959/1961,
und die korrespondierenden Jahrgänge
1958/1959 und 1961/1962*

*C4a, C4b, F, B, A,
Bau 1,3, und 6, Villa,
es gibt keine Grenzen, alle sind angesprochen!*

**am 22. + 23. Oktober 2005
im Raum Calw**

Haltet den Termin frei!!!!!!

*Einzelheiten zu dem Jahrgangstreffen folgen in einer separaten
Einladung. Für Ideen sind wir dankbar! Wer mitmachen will soll sich
melden!.*

Kontaktadressen:

Carla Reicherter,
✉ Waldstr.6,
75031 Eppingen
☎ 07262/4141 Fax 07262/3479
E-Mail: carla.reicherter@t-online.de oder
E-Mail : carla.reicherter@web.de

Herta Merz,
Lammerbergstr.64,
72461 Albstadt
☎ 07432/3204 Fax 07432/4516
E-Mail: hertamerz@gmx.de

Barbara Stemplewski,
✉ Friedr.-Engels-Alle 145,
42285 Wuppertal
☎ 0202/898713
E-Mail: Stemplewski@aol.com

***Auf ein tolles Wiedersehen mit vielen "alten Gesichtern" im Oktober
2005!!!!!!!!!!!!!!***

Carla, Herta und Babs